Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **17/18 (1891)**

Heft 21

PDF erstellt am: **07.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bd XVIII. Revue polytechnique No 21.

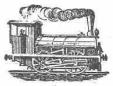
Schweizerische Bauzeitung

Wochenschrift
für Bau-, Verkehrs- und Maschinentechnik
Herausgegeben
von
A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) ZÜRICH
Verlag des Herausgebers. — Commissionsverlag von Meyer & Zeller in Zürich.
Organ
des Schweizer. Ingenieur- & Architecten-Vereins und der Gesellschaft ehemaliger Studirender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Abonnementspreis:
Ausland . . . Fr. 25 per Jahr
Inland . . . . „ 20 „ „
Für Vereinsmitglieder:
Ausland . . . Fr. 18 per Jahr
Inland . . . . „ 16 „ „
sofern beim Herausgeber abonnirt wird.
Abonnements nehmen entgegen: Herausgeber, Commissionsverleger und alle Buchhandlungen & Postämter.

Insertionspreis:
Pro viergespaltene Petitzeile oder deren Raum Fr. 0. 30
Haupttitelseite: Fr. 0. 50
Inserate nimmt allein entgegen: Die Annoncen-Expedition von RUDOLF MOSSE in Zürich, Berlin, München, Breslau, Cöln, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Dresden, Nürnberg, Stuttgart, Wien, Prag, Strassburg i. E., London, Paris.

Bd XVIII. ZURICH, den 21. November 1891. No 21.

Schweizerische  Nordostbahn.

Bauausschreibung.

Die Pfahlfundation, sowie die Betonirungs-, Maurer- und Steinmetzarbeiten für eine Brücke über die Aach beim Bahnhof Romanshorn im Voranschlag von 11950 Fr. werden hiemit zur Concurrenz ausgeschrieben. (M 11160 Z)

Pläne, Voranschlag und Vertragsbedingungen sind auf dem Bureau des Oberingenieurs für den Bahnbetrieb, Herrn Th. Weiss, Rohmaterialbahnhof Aussersihl, zur Einsicht aufgelegt.

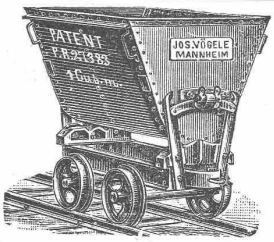
Bewerber für diese Arbeiten werden eingeladen, ihre Eingaben bis spätestens 1. December l. J. an die Unterzeichnete einrureichen.

Zürich, den 19. November 1891.

Die Direction der schweiz. Nordostbahn.

Die sicherste Kapitalanlage
für wohlhabende Private
sind Obligationen
vorausgesetzt, dass solche
aufbewahrt
sind — feuer- und einbruchsicher —
in einem Cassenschrank
aus der Fabrik
von Emil Schweizer in Zürich.
vormals **Cosulich-Sitterding**, Hottingerstrasse 28. (M11159Z)

Giesserei u. Maschinenfabrik Rorschach
Borner & Cie.
Specialfabrik für complete **Einrichtung** von
Ziegeleien,
Cement-Fabriken, Briquets-, Schlacken- und Cementstein-Fabriken.
Schlacken-, Cementstein- & Bodenplatten-Pressen
für Hand- und Maschinenbetrieb.
Reichhaltigster Catalog. — Ringöfen-Garnituren.
Beste Referenzen. (M a 3022 Z)



Fabrik-Geleise
und tragbare Geleise
Transportwagen
für jeden Zweck
Weichen
und **Drehscheiben**
für normale und schmale Spur liefert
JOS. VÖGELE, Mannheim,
Fabrik für Eisenbahnbedarf.
Wolf & Weiss in **Zürich**, Vertreter für die Schweiz. (M 7076 a Z)

Holzcement,
eigenes Fabricat, in nur vorzüglicher Qualität.
Amtlich geprüft, 10 Jahre Garantie für Haltbarkeit.
Vom cant. chem. Laboratorium in Chur am 25. April 1885 und von der Prüfungs-Anstalt für Baumaterialien am schweiz. Polytechnikum in Zürich am 4. März 1890 untersucht und durch Analyse festgestellt, dass mein Holzcement dem ächt schlesischen mindestens ebenbürtig ist.
Ausführung von Holzcementdächern in allen Gegenden unter Garantie.
Dachpappe in verschiedenen Stärken. **Papier** für Holzcementbedachungen. **Carbolineum.**
Alleräusserste Concurrenzpreise.
Aeltestes und leistungsfähigstes Geschäft dieses Faches in der Schweiz.
Geschäftsgründung 1869.
J. Traber, Chur,
Holzcement- und Dachpappen-Fabrik.
Amtliches Gutachten, Zeugnisse, sowie jede Auskunft und Kostenvoranschläge zu Diensten. (M a 2508 Z)
Vertretungen werden gesucht für alle Gegenden.

Ausschreibung.

Die oberaargauische Armenverpflegungsanstalt in Wiedlisbach sucht einen **Architekten**, welcher die Erstellung der Pläne für das neue Aufnahmsgebäude und die nöthige Bauleitung übernehmen würde. Das Gebäude ist für die Unterbringung von 300 erwachsenen Pfleglingen berechnet, soll in einfacher Bauart in Hufeisenform erstellt werden und Speisesäle, Schlafsäle, Werkstätten, Anstaltsküche und Keller enthalten. Einzelwohnungen werden keine darin eingerichtet. Offerten nimmt bis und mit dem 28. November 1891 entgegen: Herr Oberst Mägli in Wiedlisbach, bei welchem auch die Plan-Skizzen zur Einsicht aufgelegt sind.

Wiedlisbach und Wangen, 18. November 1891.

(11157) **Namens der Direction,**
Der Präsident: **Mägli.**
Der Secretär: **Sollberger,** Amtschreiber.

Patent oder Licenz.
Der Inhaber des Schweizerpatentes Nr. 161 (**Schienenbefestigung für Holzschwellen**) wünscht das Patentrecht einem schweizerischen Industriellen abzugeben bezw. Licenzen zu ertheilen. Auskunft ertheilen die Mandatare: **E. Blum & Cie., Patentanwalte in Zürich.** (M 11097 Z)

Tücht. Bauzeichner
empfiehlt sich zur Anfertigung von Plänen, Kostenberechnungen etc. Gefl. Offerten unter Chiffre C 4778 an **Rudolf Mosse, Zürich.** (4777c)

Patente all. Länd. zu mäß. Preisen. Rat gratis durch Hans Friedrich Ingenieur und Patentanwalt Düsseldorf. Beste Empfehl.

Keidel-Oefen
zum Heizen und Ventiliren grosser Räume, als: Kirchen, Schulen, Fabriken, Säle etc., **von den bedeutendsten Autoritäten als beste angewendet und empfohlen, fabricirt**
Eisenwerk Carlshütte,
Delligsen, Alfeld und **Wilhelmshütte.** (M 2606 B)
Central-Bureau: **Alfeld** a/Leine.

Holländer
Schilfrohre
verkauft (M a 3255 Z)
K. Weigle, St. Gallen.